

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 29. Juli 1910. || Nr. 30 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Districh und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen), und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einsiedeln.

Einsetzungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Zur Straßburger Lehrertagung. — Ein freies Wort über die Churer-Pädagogik. — Achtung! — 1. Schweiz. kath. Kongress für Schule und Erziehung. — Gründung des kathol. pädagogischen Weltverbandes. — Generalversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz. — Pädagogische Chronik. — Zeitschriftenchau. — Briefkasten. — Inserate.

Zur Straßburger Lehrertagung.

(Schluß.)

Manches Auffällige wäre noch von Straßburg zu berichten, so die außerordentliche Betonung des nationalen Standpunktes, die übergroße Parteilichkeit in der für Elsaß-Lothringen brennenden Gehaltsfrage. Aber uns kommt es auf die Einigung aller Lehrer an.

Als Finale des Dramas bringt die „Päd. Btg.“ eine Reihe von Preßstimmen. Sie zeigen, wie die Straßburger Versammlung von den verschiedenen Parteien beurteilt wird.

Die im Deutschen Lehrerverein organisierten katholischen Lehrer sind sich bewußt, daß sie es sich und der Zukunft der staatlichen Schule schuldig sind, ihre eigene Sache mit eigenen Händen zu führen. Man nennt die Lehrer deshalb liberal, antiklerikal, ja man wirft sie mit Sozialdemokraten, wenn nicht gar mit Anarchisten in einen Topf! Unsere Stellung zum politischen Klerikalismus ist erzeugt durch die harte Notwendigkeit der Tatsachen — uns trennt vom klerikalen Lager die ganze grundlegende Auffassung von der Schule, ihren Aufgaben, ihrer Stellung, ihrer Einfügung ins Staatsganze.“

(Straßburger Post.)